**Beschreibung der Lehrveranstaltung**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Code:**  BNTM533MA-K3 | **Wochenstunden:**  2 | **ECTS:**  3 | **Termin:**  Dienstag 18:00-19.40 | **Raum:**  133/2 |
| **Titel der Lehrveranstaltung:**  Literatur und andere Medien 1 | | | **Art der Lehrveranstaltung:**  Obligatorisches Seminar | |
| DozentIn: Dr. Beatrix Kricsfalusi | | | Sprache: deutsch | |
| Form der Bewertung: Seminarnote | | | | |
| ***Beschreibung:***  Das Seminar setzt sich zum Ziel, das Verhältnis von Drama und Theater zu erfassen. Anhand von Klassikerinszenierungen wird auf die verdoppelte Rezeptionssituation im Theater fokussiert, nach der die Regie zugleich Rezipient des Dramentextes und Produzent eines szenischen Textes ist, der als Lektüre dieses Dramas gelten kann.  Folgende Themen werden behandelt:  1. Einführung, Orientierung  2-3. Drama und Theater  4-5. Grundlagen der Text- und Inszenierungsanalyse  6. Lessing: *Emilia Galotti*  7. Lessing: *Emilia Galotti*. Deutsches Theater Berlin, 2002, R: Michael Thalheimer  8. Henrik Ibsen: *Ein Volksfeind*  9. Henrik Ibsen: *Ein Volksfeind*. Schaubühne am Lehniner Platz, 2012, R: Thomas Ostermeier  10. Goethe: *Faust I.*  11. Goethe: *Faust I.* Deutsches Theater Berlin, 2004, R: Michael Thalheimer  12. Ödön von Horváth: *Kasimir und Karoline*  13. Ödön von Horváth: *Kasimir und Karoline*. Schauspiel Leipzig, 2017, R: Enrico Lübbe  14. Zusammenfassung    ***Pflichtliteratur***  Ibsen, Henrik: *Ein Volksfeind. Schauspiel in fünf Akten*. Stuttgart: Reclam 1999.  Lessing, G. E.: *Emilia Galotti*. Stuttgart: Reclam 1994.  Goethe, Johann Wolfgang: *Faust. Der Tragödie Erster Teil*. Stuttgart: Reclam 2000.  Horváth, Ödön von: Kasimir und Karoline. Suhrkamp 2008  Schößler, Franziska: *Einführung in die Dramenanalyse*. 2. erw. Aufl., Stuttgart: Metzler 2017, S. 1-17.  Balme, Christopher: *Einführung in die Theaterwissenschaft*, 5. erw. Aufl., Berlin: Erich Schmidt Verlag 2014, S. 85-95.  Fischer-Lichte, Erika: *Was ist eine „werkgetreue“ Inszenierung? Überlegungen zum Prozess der Transformation eines Dramas in eine Aufführung*. In: Erika Fischer-Lichte (Hg.): *Das Drama und seine Inszenierung*. Tübingen: Niemeyer 1985, S. 37-49.  ***Inszenierungsmitschnitte***  Lessing: *Emilia Galotti*. R: Michael Thalheimer, Deutsches Theater Berlin, 2002.  Henrik Ibsen: *Ein Volksfeind*. R: Thomas Ostermeier, Schaubühne am Lehniner Platz, 2012.  Goethe: *Faust I*. R: Michael Thalheimer, Deutsches Theater Berlin, 2004.  Ödön von Horváth: *Kasimir und Karoline*. R: Enrico Lübbe, Schauspiel Leipzig, 2017. | | | | |

***Bewertung der Lehrveranstaltung***

Aktive Präsenz während des Seminars ist Grundvoraussetzung. Regelmäßige, aktive Teilnahme an den Diskussionen, max. drei Fehlstunden sind erlaubt.

Hausaufgaben müssen immer für die vorgesehene Sitzung gemacht werden. Eine Umstrukturierung des Seminarprogramms ist nur in begründeten Ausnahmefällen möglich.

Die Anforderungen müssen immer termingerecht geleistet werden. Die jeweiligen Termine sind immer dem aktuellen Seminarprogramm zu entnehmen.

Die Gesamtnote setzt sich wie folgt zusammen:

* Erinnerungsprotokoll: 15 %
* Lektüretests: 45 %
* Mündliche Mitarbeit: 15 %
* Impulsreferat: 25 %